

STORY- TELLING FÜR JOURNALISTEN

WIE BAUE ICH EINE GUTE GESCHICHTE?

Marie Lampert, Rolf Wespe

**FÜNFTE
AUFLAGE**

HERBERT VON HALEM VERLAG

Praktischer Journalismus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Marie Lampert / Rolf Wespe

Storytelling für Journalisten.

Wie baue ich eine gute Geschichte?

Praktischer Journalismus, 89

Köln: Halem, 2021

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbrei-
tung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in
irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Ver-
wendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert,
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

1. Auflage: 2011
2. Auflage: 2012
3. Auflage: 2013
4. Auflage: 2017
5. Auflage: 2021

© 2021 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN (Print): 978-3-7445-2016-4

ISBN (PDF): 978-3-7445-2017-1

ISSN: 1617-3570

Umschlaggestaltung und Satz: Bureau Heintz, Stuttgart

Umschlagfoto: © Enrique Munoz Garcia

Lektorat: Rüdiger Steiner

Druck: FINIDR, S.R.O., Tschechische Republik

STORYTELLING FÜR JOURNALISTEN

Wie baue ich eine gute Geschichte?

Marie Lampert, Rolf Wespe

5., überarbeitete Auflage

INHALT

Einleitung 10

A WERKZEUGE DES STORYTELLING 15

A1 praktische Tipps 16

A2 Die Leiter der Erzählerin und des Erzählers 17

- Erzählen und Berichten 20
- Erzählen versus Berichten 25
- Schnelles und langsames Denken 26

A3 Die Storykurve 28

- Höhepunkte 28

A4 Der Storypunkt 31

- Körpertest 32
- Ausleitung statt Einleitung 33

A5 Die Minigeschichte 35

- Kennedys Meisterleistung 38
- Der Küchenzuruf 38
- Storytelling und Empirie 39

A6 Inseln der Verständlichkeit im Meer der Abstraktion 42

- Kristallisationskeime 44

A7 Die Gerümpeltotale und das Detail 45

- Checkliste fürs Beobachten 45
- Sozialarbeiterinnenprosa 48

• Drama um die Schuhsohle	50
• Die Schrotflintenregel	53
A8 In Szenen denken – mit Szenen lenken	54
• Szenen zeichnen	55
• Kleine Texte, große Wirkung	56

B WIE FINDE ICH EINE GESCHICHTE? 61

B1 Vom Thema zur Story	62
B2 Der Fokus	64
B3 Die Kernaussage	67
B4 Vom Thema zur Story zur Form	70
B5 Vom Storyteller zum Story-Fälscher	73
• Recherche <i>und</i> Storytelling	75

C WAS BRAUCHE ICH? 81

C1 Der Held	82
• Wer ist ein wahrer Held?	85
• Was bringt eine Heldin, ein Held?	88
• Wie finde ich die Richtige?	92
• Müssen Helden Menschen sein?	95
• Wie beschreibe ich meine Helden?	97
• Wie viele Menschen verträgt eine Geschichte?	99
• Darf die Autorin die Heldin ihrer Geschichte sein?	102
• Die sieben Boulevardkriterien	106
C2 Die Handlung	109
• Wofür brauche ich eine Handlung?	110
• Wie finde ich eine Handlung?	110
• Welche Handlung trägt die Geschichte?	111
• Wie inszeniere ich eine Handlung?	112
• Geht es auch ohne Handlung?	113

C3 Der Ort	114
• Was bringt der Ort?	116
• Wie wähle oder inszeniere ich den Ort?	117
C4 Das Medium und die Kanäle	120
• Multimedia Storytelling – Tipps, Tricks und ein Tool	121
• Die multimediale Symphonie komponieren	127

D WIE FANGE ICH AN, WIE STEIGERE UND WIE ENDE ICH? **139**

D1 Anfang	140
• Der Sog der Leerstelle	140
• Sinnsucher	144
D2 Mitte	146
• Eine andere Seite des Helden	146
• Die Schlüsselszene	147
• Eine neue Figur	149
• Ein neuer Ton, eine neue Richtung	150
• Das Geheimnis	151
• Die Wende	153
D3 Ende	155
• Das Ende der Handlung	157
• Die Quintessenz	158
• Das zentrale oder sprechende Detail	161
• Pointe und Paukenschlag	161
• Zurück zum Anfang	163
• Ausblick	164
• Service oder Appell	165
• Verdichtet enden	166
D4 Verdorbene Enden	168
• Der Nebenschauplatz	168
• Nährwert Null	169
• Der Allgemeinplatz	169

D5 Übergänge	171
• Bezüge ausdrücklich benennen	171
• Die Kontrastbrücke	172
• Erwartungen aufbauen und bedienen	172
• Das passende Requisit	174
• Einen Handlungsstrang weiterführen	174
D6 Schluss jetzt	176

E WELCHE FORM WÄHLE ICH? 179

E1 Ein Bauplan für die Handlung	180
E2 Chronologische Story	182
• Was eine Infografik erzählen kann	183
E3 Rahmengeschichte	186
E4 Gondelbahngeschichte	189
E5 Episodenerzählung	193
E6 Parallelstruktur	194
E7 Rückblenden	197

F WELCHEN PLOT WÄHLE ICH? 201

F1 Die Heldenreise als Urgeschichte	202
• Eine gute Geschichte ist wie eine Droge	211
F2 Der Schwellen-Plot	213
F3 Der Konflikt-Lösungs-Plot	215
• Der Konflikt mit sich selbst	215
• Konflikt mit einem Gegner oder Feind	218
• Konflikt mit der Gesellschaft	220
• Konflikt mit der Natur	220
• Dramaturgie für Anfänger	226

F4 Der Oxymoron-Plot	228
• Widerspruch als Motor der Dramaturgie	230
F5 Die Kraft des Mythos	233

G WIE ARBEITE ICH? 237

G1 Den Arbeitsprozess steuern	238
G2 Suchen und Finden	239
G3 Der kreative Prozess	241
G4 Methoden kreativen Arbeitens	243
• Die Mind-Map des Aristoteles	243
• Brainstorming	247
• Darüber reden	249
• Bilderspaziergang	249
• Schlafen und andere Inkubationshandlungen	250
• Design Thinking und Digital Storytelling	252
G5 Wie komme ich zur Aussage?	256
G6 Wie komme ich zur Form?	259
G7 Die Rolle der Erzählerin	261
• Ich, die verlassene Autorin	264
G8 Wie prüfe ich?	267
• Die Checkliste	267

X ANHANG

271

X1 Glossar	272
X2 Dank	280
X3 Literatur	281
X4 Links	285
X5 Bildnachweis	286
X6 Personenindex	287
X7 Sachindex	290